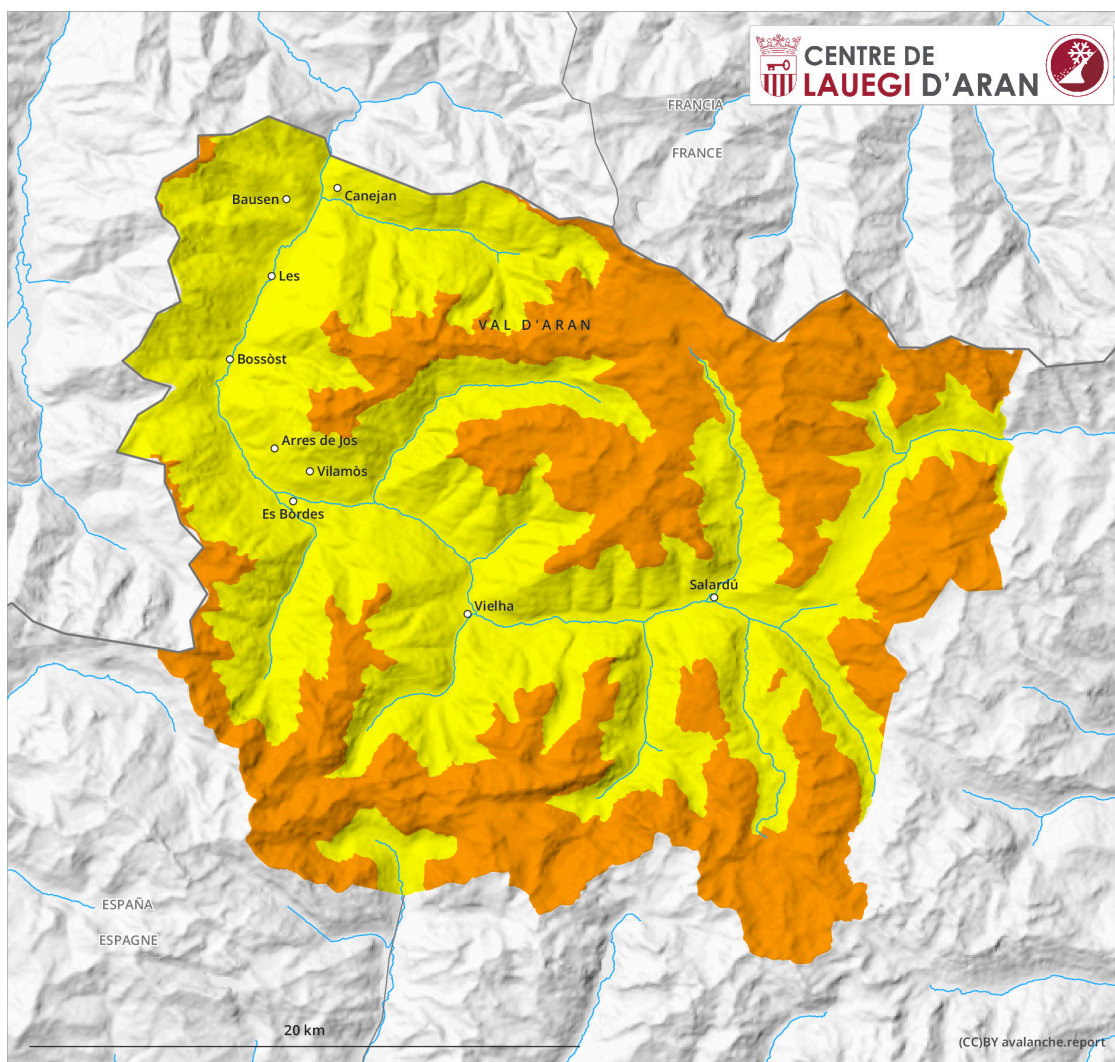
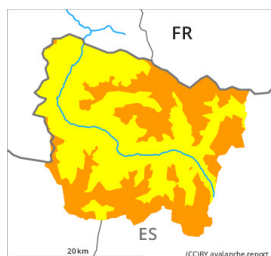


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr steigt
 am Dienstag, 23. Dezember 2025


Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Neuschnee



1500m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **klein**

Neu- und Tribschnee sind die Hauptgefahr.

Die teils überschneiten Tribschneeansammlungen können v.a. an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Die Tribschneeansammlungen sind auch für Geübte nur schwer erkennbar. Dort sind die Lawinen oft mittelgroß.

Der Neuschnee kann an allen Expositionen in mittleren und hohen Lagen sehr leicht ausgelöst werden.

Erklärung: "diese" darf nur für "diese Lawinen" stehen sind oft klein.

Vor allem im Süden und im Osten sind die Gefahrenstellen häufiger.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern viel Erfahrung und große Zurückhaltung.

Schneedecke

Bis in die Nacht fallen verbreitet oberhalb von rund 1500 m 20 bis 30 cm Schnee. Der Südwind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Mit mäßigem bis starkem Nordwind entstehen im Tagesverlauf frische Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee liegen v.a. an Schattenhängen und in mittleren und hohen Lagen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Diese werden zunehmend störanfällig.

In mittleren Lagen liegen 40 bis 60 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Leichter Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem Niederschlag.